

mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 18 | 2. Oktober 2014

KUNST IM GEMEINDEHAUS, HEIDEMARIE PETER STELLT AUS

Die Politische Gemeinde Au stellt Künstlerinnen und Künstlern aus der Region regelmässig einen Ausstellungsplatz für ihre Werke im Gemeindehaus Au zur Verfügung. Ab dem 2. Oktober 2014 präsentiert Heidemarie Peter, Au, ihre Werke im Gemeindehaus Au.

Schon als Kind war für Heidemarie Peter Malen eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Ihr Vater, der als junger Mann (und jetzt in der Pension) wieder malt, zeigte ihr damals verschiedene Techniken. Auch ihre Töchter beschäftigen sich heute mit der Malerei und bringen erstaunliche Kunstwerke auf die Leinwand.



Vor neun Jahren entdeckte Heidemarie Peter wieder das Malen und stürzte sich voller Begeisterung in das Abenteuer, welches die Vielfalt der heutigen Möglichkeiten bietet. Durch zahlreiche Kurse, aber auch eigene Experimentierfreude, erarbeitete sie sich immer mehr Techniken, die sie heute mit Freude in ihren Bildern zum Ausdruck bringt. Ein grosses Thema ist für sie die heutige Gesellschaft mit ihren positiven wie auch negativen Erscheinungen. Bilder wie der «Untergang der Kulturen» oder das «Tor zum Licht» gestatten der Auer Künstlerin, ihre eigenen Gefühle umzusetzen, die nachdenklich machen, aber auch Zuversicht geben können. Ganz wichtig ist ihr die Freude an Farben, da sie eine eigene Energie besitzen.

Malnachmittag für Kinder und Jugendliche

In ihrem Arbeitsbereich, der Jugendarbeit, hatte Heidemarie Peter die Möglichkeit, mit Jugendlichen das Malatelier im Jugendtreff Berneck aufzubauen. Dort war sie fasziniert, wie sich die jungen Menschen in kurzer Zeit entwickelten und kleine Kunstwerke erschufen. Dies brachte sie auf die Idee, ihre eigene kreative Malwerkstatt, Rheinstrasse 2, Au, zu eröffnen. Dort bietet sie Malnachmittage für Kinder und Jugendliche an.

Aus ihrer eigenen Erfahrung weiss sie, wie diese Form der Kreativität selbst in sehr schwierigen Zeiten von Krankheiten und Trennungen immer wieder Freude ins Leben bringt und hilft, diese Zeiten zu überwinden. Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen durfte sie nach kurzer Zeit erleben, wie sich ihr Befinden verbesserte. Auch Menschen, die in Pension gehen oder deren Kinder aus dem Haus sind, können im Malen ein Hobby entdecken, das solche Lücken wieder füllt.

Schritt für Schritt zum eigenen Bild

Die meisten Menschen haben Angst vor dem ersten Schritt und immer wieder hört die Auer Künstlerin die selbe Aussage, dass sie schon in der Schule nicht malen konnten. Das Malen in der kreativen Malwerkstatt hat aber wenig mit dem Schulmalen zu tun. Durch das Erlernen von sehr vielen unterschiedlichen Techniken erarbeitet sich die Person immer mehr Möglichkeiten, eigene Bilder zu gestalten. Schritt für Schritt begleitet Heidemarie Peter die Personen und leitet sie an, eigene Ideen umzusetzen. Anfangs empfiehlt sie das Malen eines Bildes aus ihrer grossen Büchersammlung, da dies das Lernen erleichtert und der Person schon bei ihrem ersten Bild grosse Freude und Erstaunen über das Selbstgeschaffene erzeugt.

In ihrer kreativen Malwerkstatt können maximal vier bis fünf Personen, die sich zum Malen entschlossen haben, gleichzeitig malen. Es ist fast alles möglich. Ob Blumen, Landschaften, moderne Bilder, Kollagen, spirituelle Bilder und noch viele weitere Motive. Die gemütliche Kaffeecke lädt zudem zum Verweilen, Ausruhen und Diskutieren ein und oft wird der Raum durch herzliches Lachen und Fröhlichkeit erfüllt, denn dies ist eines der wichtigsten Merkmale der Kreativen Malwerkstatt.



GEMEINDERAT

Umsetzung der Verwaltungsreorganisation

Die Bevölkerung wächst und die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung steigen. Der Gemeinderat hat auf die Veränderung der letzten Jahre reagiert und ist daran, die Verwaltung zu reorganisieren, damit die Arbeitsabläufe und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen optimiert werden können. Die neue Struktur ist seit 1. Januar 2014 in Kraft und wird gelebt. Der Gemeinderat hat sich zusammen mit der Geschäftsleitung intensiv mit der Umsetzung der Verwaltungsreorganisation auseinandergesetzt. Die von einem externen Berater durchgeführte Personalanalyse hat zusätzliche Hinweise geliefert. Neben Kontinuität wird das Ziel verfolgt, noch bürgerfreundlicher zu werden. Gemeindepräsident und Gemeinderat wollen nicht «nur» verwalten, sondern als moderne Gemeinde gegen innen und aussen auftreten und Strategien für die Zukunft erarbeiten. Mehr aus einer Gemeindeverwaltung zu machen und damit über das Verwalten hinauszugehen, das benötigt gute Strukturen und Ressourcen. Die Umsetzung der Reorganisation hat gezeigt, dass in zwei Bereichen wichtige Ressourcen fehlen. Es betrifft die Personaladministration und die Liegenschaftsverwaltung. Die beiden Bereiche werden mit Fachpersonen besetzt. Die Stellen werden demnächst ausgeschrieben. Weiter werden laufend verwaltungsinterne Arbeitsabläufe optimiert und interne Veränderungen umgesetzt. So wird zum Beispiel die Abteilung Einwohnerwesen um einen Arbeitsplatz verkleinert.

Erlass des Pilzschutzreglements

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die bisher geltenden kommunalen Pilzschutzbestimmungen aufgehoben und das Reglement über den Pilzschutz erlassen. Dieses tritt gleichzeitig mit den Pilzschutzreglementen der Gemeinden Thal bis Rüthi, in Kraft. Vorgängig wird das fakultative Referendum durchgeführt. Die Frist für die öffentliche Auflage wird mit den Gemeinden im Rheintal koordiniert.

Markus Köppel als Feuerwehrkommandant gewählt

Die Gemeinderäte von Berneck und Au haben an ihren letzten Sitzungen Markus Köppel, Au, zum neuen Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg per 1. Januar 2015 gewählt. Auf den gleichen Zeitpunkt wird Markus Forrer das Amt des Vize-Kommandanten übernehmen. Die Gemeinderäte aus Berneck und Au freuen sich, mit einem jungen und motivierten Team in die Zukunft zu starten und danken ihm schon jetzt für das gezeigte Engagement.

BAUVERWALTUNG

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- Basil Waibel, Hohenemserstrasse 65, Diepoldsau, Wiederinbetriebnahme des bestehenden Schlachtraumes der Metzgerei Rheinstrasse 1c, Heerbrugg
- Günther Grabher, am Böhler 30a, Lustenau, Neubau Einfamilienhaus, Walzenhauserstrasse 63, Au
- Ilir und Shqipe Muhadri, Staatsstrasse 36, Rebstein, Einbau und Betrieb einer Backstube, Hauptstrasse 116, Au
- Frei & Gmünder AG, Architekturbüro, Lukasstrasse 18, St. Gallen, Neubau Mehrfamilienhaus mit Sammelgarage, Haldenbachstrasse 1, Au

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Kevin Phifer, Neudorfstrasse 2, Au, Erneuerung Eingangsportal
- Dario Facchinetti und Judith Sonderegger, Rheinstrasse 4, Heerbrugg, Neubau Photovoltaikanlage auf Hausdach

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNG VOM 28. SEPTEMBER 2014

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»
Ja: 534, **Nein: 1'395**, Stimmbeteiligung: 50%
2. Volksinitiative «Schluss mit der MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes»
Ja: 522, **Nein: 1'435**, Stimmbeteiligung: 50.8%

Kantonale Vorlage

1. Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Erweiterung der Kantonsschule Sargans
Ja: 1'382, Nein: 374, Stimmbeteiligung: 45.8%
2. Kantonsratsbeschluss über den Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen in Salez
Ja: 1'398, Nein: 349, Stimmbeteiligung: 45.7%

Erneuerungswahl Gemeindepräsident

Wahlbeteiligung in %:	47.5
Absolutes Mehr:	878
Leere Stimmzettel:	69
Ungültige Stimmzettel:	20
gewählt:	
Christian Sepin, parteiunabhängig (neu)	1'232
nicht gewählt:	
Bruno Zahnd, parteiunabhängig (neu)	343
Martin Hämmerli, FDP (neu)	163
Vereinzelte	16

Der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Verwaltung gratulieren Christian Sepin zur Wahl in das Gemeindepräsidium und freuen sich auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.



WEIHNACHTSBÄUME GESUCHT

Zur Adventszeit möchte die Gemeinde Au wie schon in den vergangenen Jahren auf dem Auer Dorfplatz und in der Marktstrasse in Heerbrugg jeweils einen schön geschmückten und hell beleuchteten Weihnachtsbaum aufstellen. Bislang fehlen aber noch die dafür benötigten Tannen. Wer eine solche abgeben möchte, kann sich bei Urs Manzoni, Bauamtchef, unter Tel. 079 633 75 94 melden.

HANDÄNDERUNGEN VOM SEPTEMBER 2014

02. Veräusserer: Dieckow Werner, St. Gallen
Datum Erwerb: 22. Oktober 1975
Erwerber: A. Büchel Sven, Widnau
(ME zu je 1/2) B. Büchel-Di Viesti Laila, Widnau
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. 2380, Schlattstr. 6, 9435 Heerbrugg
Fläche/Gebäude: 869 m² Boden, Einfamilienhaus
09. Veräusserer: Kanton St. Gallen
Datum Erwerb: 14. Mai 1964 und weitere Erwerbstitel
Erwerber: Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. 277, Zollstr., 9434 Au
Fläche/Gebäude: 10'424 m² Bahn, Strasse, Weg
25. Veräussererin: Hautle Invest AG, Widnau
Datum Erwerb: 19. Juli 2012
Erwerber: A. Alfier Giuseppe, Au
(ME zu je 1/2) B. Alfier Anita, Au
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. M20465, Riedistr., Au
ME-Anteil/Quote: 1/12 ME an Nr. 1109, Autoabstellplatz
25. Veräussererin: Peiker Monique, Türkei
Datum Erwerb: 4. Oktober 1984 / 12. September 1996
Erwerber: A. Sevgili Mehmet, Sargans
(ME zu je 1/2) B. Sevgili Ilkay, Sargans
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. S5232, Hauptstr. 71, Au
ME-Anteil/Quote: 27/1000 ME an Nr. 273, 4.5-Zi.-Wohn.
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. M20010, Hauptstr. 71, Au
ME-Anteil/Quote: 1/48 ME an Nr. S5196, Autoabstellplatz
26. Veräusserer: Messmer Reto, Widnau
Datum Erwerb: 27. September 1995
Erwerberin: Messmer Gabriela, Au
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. 2620, Morgensternstr. 15
Fläche/Gebäude: 363 m² Boden, Einfamilienhaus
29. Veräusserer: A. Häusermann Georg, Diepoldsau
(ME zu je 1/2) B. Häusermann Ida, Diepoldsau
Datum Erwerb: 7. September 1981
Erwerberin: Scheel Dieter, Au
GS-Nr./Ortsbez.: Nr. S5087, Berneckerstr. 8
ME-Anteil/Quote: 49.7/1000 ME an Nr. 362, 3-Zi.-Wohn.

EVANG. KIRCHGEMEINDE BERNECK-AU-HEERBRUGG

Am 5. Oktober 2014 findet um 10.00 Uhr in Heerbrugg ein Gottesdienst für alle drei Gemeindeteile statt. Der Gottesdienst wird von den Konfirmanden gestaltet. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

WIR GRATULIEREN

80 Jahre

10. Oktober: Lina Sonderegger, Ringstrasse 4, Heerbrugg

FEUERWEHR BERNECK-AU-HEERBRUGG

Einweihung Feuerwehr-Rüstfahrzeug und Vorstellung Interventionskonzept Hochwasser

Am Samstag, 18. Oktober 2014, lädt die Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg zum Einweihungsfest des neuen Rüstfahrzeuges ein. Die Einweihung des Fahrzeuges ist um 10.00 Uhr bei Werkhofplatz in Berneck. Die Feuerwehr wird diesen Anlass nutzen, um der ganzen Bevölkerung ihr neu erstelltes Interventionskonzept Hochwasser sowie das in diesem Zusammenhang beschaffte Material vorzustellen. Treffpunkt für die Vorstellung des Interventionskonzeptes Hochwasser ist um 13.00 Uhr beim Feuerwehrdepot in Berneck. Am Fest werden zudem verschiedene Hersteller von Hochwasser- und Gebäudeschutz ihre Produkte präsentieren und deren Wirksamkeit in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr vorstellen.

UMWELTTIPPS

Grüngut richtig entsorgen

Die Gärten werden für den Winter hergerichtet. Laub und andere Gartenabfälle fallen in grossen Mengen an. Wohin damit? Grünabfälle dürfen nicht abgelagert, d.h. beispielsweise nicht in den Wald gekippt werden. Grüngut ist ein Wertstoff, der genutzt werden soll, indem er kompostiert oder vergärt wird. Damit kann Energie erzeugt und Erde gewonnen werden. Eine sinnvolle Verwendung ist gewährleistet, wenn das Grüngut der kommunalen Grüngutabfuhr mitgegeben, im eigenen Garten oder auf dem Miststock kompostiert wird. Die Politische Gemeinde Au bietet die Möglichkeit das Grüngut korrekt und sinnvoll zu entsorgen. Das Grüngut wird der Biogasanlage in Widnau zugeführt. Beachten Sie die Angebote im Abfallkalender der Gemeinde.



Mit Holz feuern – aber richtig

Holzfeuerungen sind beliebt, besonders in der kalten Jahreszeit. Werden sie nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch eine gesundheitlich bedenkliche Menge an Luftschadstoffen, insbesondere Feinstaub, freigesetzt. Ein Feuer soll, wie eine Kerze, von oben nach unten abbrennen. Die entstehenden Gase strömen damit durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. Rauch und Schadstoffemissionen lassen sich so massiv reduzieren. Um richtig zu feuern, gilt es Folgendes zu beachten: Nur trockenes, naturbelassenes Holz in der zum Ofen passenden Stückigkeit verwenden; Zum Anzünden kein Papier oder Karton, sondern Anzündhilfen, beispielsweise wachsextrahierte Holzwohle, verwenden; Keine Abfälle aus Haushalt oder Garten verbrennen; Rauch bedeutet auch Feinstaub. Beim richtigen Betrieb brennt das Holzfeuer nach spätestens 15 Minuten rauchfrei.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Autowäsche auf Privatplätzen

Es gibt keine grundsätzliche Regelung, die das Waschen von Autos daheim ausdrücklich verbietet. Doch das Gewässerschutzgesetz schränkt die Autowäsche auf Privatplätzen ein. Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder versickern zu lassen. Das bedeutet beispielsweise, dass die Verwendung von Reinigungsmitteln, wie Shampoo, bei der Autowäsche auf Privatplätzen verboten ist. Nicht jeder Abwasserschacht führt zu einer Kläranlage, manchmal fliesst das Schmutzwasser direkt in ein Gewässer. Wegen des Gewässerschutzes rät das Amt für Umwelt (AFU), Autos in bewilligten Autowaschanlagen zu reinigen. Diese Anlagen sind mit entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen ausgerüstet und das Abwasser wird korrekt behandelt. Für die Qualität der Autowaschanlagen bürden regelmässige Kontrollen im Auftrag des AFU. Autowaschanlagen benötigen deutlich weniger Wasser, als bei der Handwäsche verbraucht wird, dies gilt auch für Waschplätze mit Selbstbedienung.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Heerbrugg: Familien-Treff, Kinderartikel-Börse

Am Samstag, 18. Oktober 2014, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr die vom Familien-Treff Heerbrugg organisierte Börse in der Turnhalle Reichenbündt Heerbrugg statt. Es können aktuelle, gut erhaltene, saubere und saisonale Kinderkleider ab Grösse 56, Fasnachtskleider, Spielsachen, Skier, Skischuhe, Schlitten und sonstige Artikel rund ums Kind verkauft werden. Schwangerschaftskleider und Plüschtiere werden nicht angenommen. Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 17. Oktober 2014, von 19.00 bis 20.30 Uhr und am Samstag, 18. Oktober 2014, von 9.00 bis 9.30 Uhr. Am Samstagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr können der Verkaufserlös sowie die nicht verkauften Artikel abgeholt werden. Die Nummern müssen im Voraus bis spätestens 15. Oktober 2014 online oder bei Kasia Egli, Tel. 071 877 35 64, oder Claudia Rohner, Tel. 071 722 28 49, bezogen werden. Weitere Informationen finden sie auf der Homepage www.familien-treff-heerbrugg.ch. Es steht wieder eine gemütliche Kaffeestube bereit.

Heerbrugg: Kinderbetreuung mit Frühförderung

Am 20. Oktober 2014 beginnt die Kinderbetreuung mit Frühförderung (Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.15 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr). Dieses Angebot ist ein Integrationsprojekt und wird von den Gemeinden im Rheintal finanziell unterstützt, deshalb ist der Preis sehr günstig. Weitere Informationen unter Tel. 071 722 20 38 oder www.sprachschule-sb.ch.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die unentgeltliche Rechtsberatung der Region Rheintal wird infolge des Rathausumbaus bis Herbst 2015 im Katholischen Pfarreiheim St. Nikolaus, Engelgasse 1, Altstätten, Beratung Zimmer «Meinrad» im 1. Stock, durchgeführt. Der Warteraum ist in der Cafeteria des 1. Stockes. Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft findet am Donnerstag, 2. Oktober 2014, statt. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten.

Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsauskunft ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

BABYGUIDE



Wer Nachwuchs erwartet oder Kinder unter drei Jahren hat, kann grossen Nutzen aus dem einmalig umfassenden Nachschlagewerk BabyGuide ziehen. Im offiziellen Schweizer Handbuch finden Eltern alles, was sie zu Schwangerschaft, Geburt und die ersten drei Lebensjahre des Kindes wissen müssen: Gesundheit, Prävention, Recht, Sicherheit, Vorsorge, Pädagogik, Tipps, Adressen usw. BabyGuide ist aktuell, verlässlich und offiziell, weil der Inhalt von über 65 Fachorganisationen sowie 16 Bundesämtern/-stellen aus allen sieben Bundesdepartementen stammt. BabyGuide – das Original in Sachen moderner Fachratgeber – wird von Haus-/Frauen-/Kinderärzten per Rezept verordnet und von Hebammen, Still-/Mütterberaterinnen verschrieben und dann in Apotheken und Drogerien abgegeben (welche bei Bedarf auch direkt über eine Abgabe entscheiden können). Eine sinnvolle, ökologische Lösung, seit 18 Jahren bewährt. BabyGuide wirkt gesundheitsfördernd und erhöht die Sicherheit und die Freude am Elternsein. Wir können BabyGuide auch empfehlen, weil er kostenlos abgegeben wird und damit für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Nutzen sein kann. Mehr Informationen finden Sie unter www.babyguide.ch.

TAGESKARTE GEMEINDE - ONLINE

Die vier Tageskarten Gemeinde, angeboten für CHF 40 je Fahrkarte, können auf www.au.ch online reserviert werden. Nutzen Sie diesen komfortablen Service. Das Reservationssystem informiert Sie mit gutem Überblick über die noch erhältlichen Karten. Selbstverständlich können diejenigen, die über keinen Internetanschluss verfügen, die Fahrkarten beim Einwohneramt per Telefon bestellen (Tel. 071 747 02 20). Wir wünschen allen, eine gute und sichere Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

FILM «HERZSTÜCK HEERBRUGG»

Über die Entstehung und Bedeutung der Zentrumsüberbauung «Am Markt» wurde vom bekannten Dokumentarfilmer Peter Sonderegger ein Film gedreht. Das Werk trägt den Titel «Herzstück Heerbrugg» und kann gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 10 beim Einwohneramt (Büro 1) bezogen werden.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 16. Oktober 2014. Redaktionsschluss: Montag, 13. Oktober 2014, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Jan Miara, Marcel Furer

Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu

Auflage: 3'840 Exemplare